

Ein(e) Kümmerer(in) für unsere Gemeinde

Definition: Kümmerer ist ein umgangssprachlicher Begriff, der sich seit den 1990er Jahren etabliert hat. Er bezeichnet eine Person, die sich dazu bereiterklärt, sich um etwas zu *kümmern*, das nicht in den vorbestimmten Aufgabenbereich eines Mitarbeiters oder einer Institution fällt. Es spielt dabei keine Rolle, welche Position der *Kümmerer* innerhalb der Organisation hat, noch, was für eine Aufgabe er konkret zu erledigen hat.

In unserer Gemeinde leben mehr als 20 Personen, die älter als siebzig sind. Mit zunehmenden Alter wird man in der Regel hilfloser.

Die Stiftung des Bürgerwindparks in Galmsbüll hat beschlossen, unter der Schirmherrschaft des Deutschen Roten Kreuz eine Person (Kümmerer) zu beschäftigen, die sich um eben jene kümmert, die hilflos und/oder einfach auch nur einsam sind. Das kann eine ältere Person sein, es kann sich aber z.B. auch um eine Mutter handeln, die z.B. gerade aus dem Krankenhaus gekommen ist und ihre Kinder noch nicht wieder optimal betreuen kann.

Der Kümmerer wird sich darum kümmern, dass der Klempner angerufen wird, er wird Anträge ausfüllen können und wird eine kranke oder alte Person zum Arzt begleiten. Er wird sich vielleicht auch einfach nur hinsetzen und mit Ihnen einen Kaffee trinken und mit Ihnen plauschen. Im Wesentlichen ist der Kümmerer eine Person, der Hilfe organisieren und Ihnen Gesellschaft leisten soll. Letztendlich soll damit erreicht werden, dass der Einzelne länger in der Lage sein wird, zu Hause wohnen zu können. Ggf. ist bei Bedarf später auch ein Einkaufsservice angedacht.

Da die Stiftung selbst nicht dafür vorgesehen ist, Arbeitnehmer zu beschäftigen, wird das Deutsche Rote Kreuz diese Aufgabe übernehmen. Sämtliche damit im Zusammenhang stehenden Kosten erstattet die Stiftung – vorab für zwei Jahre als Versuchsphase.

Die erste Kümmererin unserer Gemeinde wird sich erstmals beim Adventskaffee am 17.12.2014 14:30 Uhr im Landjugendheim vorstellen und auch bei dem Neujahrsempfang zur Verfügung stehen. Dort können Sie auch erfahren, welche Aufgaben sie im Detail übernehmen kann. Die Kümmererin wird sich im Wesentlichen selbst verwalten – wird folglich über Mobilfunk erreichbar sein. Die Telefonnummer wird bei den o.g. Veranstaltungen bekannt gegeben und künftig immer wieder im Kirchenblättchen veröffentlicht. Bei Bedarf kann auch das DRK angerufen werden.